

KOMPAKTINFORMATION

SACHGEBIET

Stereotaktische Radiochirurgie bei Hirnmetastasen und Vestibularisschwannomen

Rechtsgrundlage:

- ▶ Vereinbarung von Qualifikationsvoraussetzungen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der diagnostischen Radiologie und Nuklearmedizin und von Strahlentherapie (**Vereinbarung zur Strahlendiagnostik und -therapie**)
- ▶ **Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses** zu Untersuchungs- und Behandlungsmethoden der vertragsärztlichen Versorgung, Anlage I, Nr 40 und 41

GOP:

- ▶ 25322, 25323, 25348 des EBM

Antragstellung:

- ▶ genehmigungspflichtige Leistung auf **Antrag (inkl. Anlage 1)**
- ▶ **keine rückwirkende Genehmigung möglich**

Fachliche Nachweise:

- ▶ **genehmigungsfähig für FÄ für Strahlentherapie**
- ▶ Anerkennung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 47 Strahlenschutzverordnung
- ▶ Genehmigung zur Ausführung und Abrechnung strahlentherapeutischer Leistungen

- ▶ **genehmigungsfähig für FÄ für Neurochirurgie**
- ▶ Anerkennung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 47 Strahlenschutzverordnung
und
- ▶ ein erfolgreich absolviertes Kolloquium

Apparative Nachweise:

- ▶ dedizierter Linearbeschleuniger zur Durchführung von SRS
oder
- ▶ stereotaxie-adaptierter Linearbeschleuniger
oder
- ▶ dedizierte Bestrahlungsgeräte mit Kobalt-60-Gamma-Strahlungsquellen zur Durchführung von SRS

Hinweise:

- ▶ Der Indikationsstellung muss eine begründete positive Empfehlung einer interdisziplinären Tumorkonferenz nach § 3 Absatz 5, Nummer 40 der Anlage I MvV-RL (Vestibularisschwannomen) oder § 3 Absatz 5, Nummer 41 der Anlage I MvV-RL (Hirnmetastasen) zugrunde liegen.
Die Dokumentation ist auf Verlangen der KV vorzulegen.

ANSPRECHPARTNER

- ▶ **Abt. Qualitätssicherung: Sandra Vogel**
Telefon: 03643 559-751
E-Mail: qs@kvt.de